

Deutschland-Cup
Gymnastik - Einzel
(B-Übungen)
2007



Wertungsvorschriften für Kampfrichter/innen
Hilfen für Übungsleiter/innen
mit
Informationen für Ausrichter

TK Gymnastik / RSG

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Allgemeine Bestimmungen	3
Startberechtigung:	3
Startfolge	3
Meldung	3
Auszeichnungen	3
Wettkampfleitung.....	3
Kampfgericht.....	3
Ermittlung der Endwertung.....	4
Wertungen bei Wettkämpfen	4
Fachliche Bestimmungen	4
Altersbestimmungen	4
Wettkampffläche	4
Musik:	5
Bekleidung/Schuhe	5
Handgeräte:	5
Wertungskriterien.....	5
A-Note Schwierigkeiten	6
Pflichtelemente.....	6
Kürteile.....	7
Verbotene Elemente	7
B-Note Ausführung Abzugstabellen B-Note	8
Fehlerkatalog Körpertechnik.....	8
Abzüge: Verantwortliche/Oberkampfrichterin/Assistentin	10

Einleitung

Die B-Übungen sind ein Angebot des DTB für Gymnastinnen, das sich als Bindeglied zwischen Wettkampfgymnastik und RSG und umgekehrt versteht.

Sie stellen damit fachlich eine Anbindung von und zur Wettkampfklasse der RSG dar.

Der Deutschland-Cup Gymnastik ist ein **Kür-Drei-Kampf mit Pflichtelementen**. Die Handgeräte Ball, Band, Keulen, Reifen, Seil, wechseln jährlich. Sie werden in alphabetischer Reihenfolge ausgeschrieben.

Folgende Handgeräte werden vorgeschrieben:

2007 Ball, Band, ~~Keulen, Reifen~~, Seil

2008 Ball, Band, Keulen, ~~Reifen, Seil~~

2009 ~~Ball~~, Band, Keulen, Reifen, ~~Seil~~

Die Broschüre ist als Hilfe für Kampfrichterinnen, für Übungsleiterinnen und für Ausrichter/Veranstalter dieses Wettkampfes geschrieben worden.

Maßgebend ist die jeweils gültige DTB-Ausschreibung.

Diese Broschüre ist gültig ab 01.01.2007

Allgemeine Bestimmungen

Startberechtigung:

Voraussetzungen für die Teilnahme am Deutschland-Cup Gymnastik Einzel ist der Nachweis der Qualifikation beim Landesfinale im gleichen Kalenderjahr. Die Teilnahme muss im Startpass eingetragen sein. Die Qualifikationswettkämpfe müssen nach den vorliegenden, verbindlichen Kriterien des DTB stattfinden (siehe offizielle Ausschreibung). Findet in einem LTV keine Qualifikation statt, so muss sie bei einem anderen LTV erfolgen.

Ein Startpass, vom jeweiligen Landesturnverband auf „GYM“ ausgestellt, ist für alle TN erforderlich.

Der Startpass ist mind. eine Stunde vor Beginn des Wettkampfes bei der Startpasskontrolle vorzulegen (siehe Ausschreibung).

Ab 2007 besteht die Möglichkeit für Gymnastinnen, im laufenden Kalenderjahr bei einer RSG-Gruppe (Wettkampfkategorie) und beim Deutschland-Cup Gymnastik als Einzelgymnastin teilzunehmen.

Einzelgymnastinnen der Wettkampfgymnastik können auch in einer RSG-Gruppe starten. Gymnastinnen können **nicht** in beiden Bereichen (RSG **und** Wettkampfgymnastik) im Einzel oder in beiden Bereichen in einer Gruppe starten.

Startfolge

Die Startreihenfolge bei den nationalen Wettkämpfen wird durch ein Mitglied oder eine/n Beauftragte/n des Wettkampfausschusses ausgelöst. Die Startlisten werden spätestens während der Einturnzeit öffentlich bekannt gegeben.

Meldung

Sofort nach der Landesqualifikation ist die LFW verpflichtet die Ergebnis- und Namenslisten und die Startpasskopien (Vor- und Rückseite) der qualifizierten Teilnehmer/innen auf dem Vordruck „Meldung der Landesturnverbände“ an das TK-Mitglied – Wettkämpfe - zu schicken. Finden in einem LTV keine Qualifikationen statt, so muss sie bei einem anderen LTV erfolgen und in der Ergebnisliste separat ausgewiesen sein.

Jeder Landesturnverband hat das Recht, 5 Gymnastinnen pro Altersklasse zu melden. Zusätzliche Meldungen obliegen der LFW, sollte jedoch dem Niveau eines Bundeswettkampfes entsprechen.

Die Meldung der Vereine erfolgt generell über den Internet-Meldetool „GYMNET“. Dort werden die erforderlichen Zusatzangaben direkt in Verbindung mit der jeweiligen Wettkampfmeldung eingegeben. (Näheres siehe DTB-Ausschreibung 2007)

Bei schriftlicher Meldung der Vereine muss diese beinhalten:

- namentliche Meldung der Teilnehmer/innen
- die Einzugsermächtigung des Vereins

Ein Startpass, vom jeweiligen Landesturnverband auf „GYM“ ausgestellt, ist für alle TN erforderlich.

Der Startpass ist **eine Stunde** vor Beginn des Wettkampfes bei der Passkontrolle vorzulegen.

Auszeichnungen

Alle Teilnehmerinnen erhalten eine Urkunde.

Wettkampfleitung

Die Wettkampfleitung besteht je nach Größe der Veranstaltung aus einer Person oder aus einem Team. Die Wettkampfleitung ist für die Durchführung der Wettkämpfe nach den Bestimmungen des Deutschen Turner-Bundes verantwortlich.

Die Wettkampfleitung wird eingesetzt

- bei Wettkämpfen auf Bundesebene vom Deutschen Turner-Bund
- bei Wettkämpfen auf Landesebene vom Landesturnverband
- bei Wettkämpfen auf Bezirks-, Gau- oder Kreisebene von den Beauftragten oder Fachwarten.

Nach den Wettkämpfen erhält der DTB eine komplette Ergebnisliste und gegebenenfalls Informationen über besondere Vorkommnisse.

Kampfgericht

Das Kampfgericht muss eine optimale Sicht auf die Wettkampffläche haben (nach Möglichkeit leicht erhöht). Das Kampfgericht muss von Zuschauern und Vereinsgruppen abgeschirmt werden, damit eine konzentrierte und zuverlässige Arbeit der Kampfrichterninnen gewährleistet ist. Jegliche Kommunikation zwischen Kampfgericht und Gymnastinnen/Übungsleiterinnen ist während des Wettkampfes nicht gestattet. Die Kampfrichter können sowohl männlich als auch weiblich sein.

Das Kampfgericht besteht aus:

- Kampfrichterninnen für die Beurteilung der A-Note (Komposition/Inhalt)
- Kampfrichterninnen für die Beurteilung der B-Note (Ausführung)
- Oberkampfrichterninnen verantwortlich für Basisnoten und generelle Abzüge
 - 1-2 Assistent/innen (siehe Abzüge OK)
 - 2 Linienrichter/innen (siehe Abzüge OK)

Es kann auch eine der Kampfrichterninnen die Funktion der Oberkampfrichterin übernehmen.

Kampfrichtereinsatz

Der Kampfrichtereinsatz für den Deutschland-Cup Gymnastik wird ausschließlich vom DTB vorgenommen. Die Kampfrichterinnen werden bei speziellen Schulungen auf ihre Aufgaben vorbereitet, und zwar

- für Wettkämpfe auf Bundesebene vom Deutschen Turner-Bund
- für Landesqualifikationen vom jeweiligen Landesturnverband.

Kampfrichterbesetzung:

2-4 Kampfrichterinnen für die A-Note plus/ incl. Oberkampfrichterin

2-4 Kampfrichterinnen für die B-Note plus/ incl. Oberkampfrichterin

Auf Landes/Gauebene kann in Ausnahmefällen für A- und B-Note eine gemeinsame O-Kari eingesetzt werden.

Die Bekleidung der Kampfrichterinnen ist blau/schwarz und weiß: blaues/schwarzes Kostüm / Hosenanzug und weißes offizielles ERIMA-Poloshirt (keine Shorts, nicht bauchfrei).

Ermittlung der Endwertung

- Der Punktwert errechnet sich aus der Addition der Endwerte von A- und B-Note.
- Besteht ein Kampfgericht aus **4** Kampfrichterinnen wird die höchste und niedrigste Wertung gestrichen, aus den verbleibenden mittleren Wertungen wird der Mittelwert errechnet. Die Differenz der Eckwerte darf 0,8 Punkte nicht überschreiten.
- Bei **3** Kampfrichterinnen wird der Mittelwert der 3 Kampfrichterinnen errechnet. Die Differenz der Eckwerte darf 0,8 Punkte nicht überschreiten.
- Bei **2** Kampfrichterinnen wird der Mittelwert der beiden Kampfrichterinnen errechnet. Die Differenz der Eckwerte darf 0,5 Punkte nicht überschreiten.

Die Oberkampfrichterin prüft die vorhandenen Notenunterschiede und ruft gegebenenfalls die Kampfrichterinnen zu einer Besprechung zusammen. Sollte bei dieser Zusammenkunft keine Einigung zwischen den Kampfrichterinnen erzielt werden können, wird die Basisnote gebildet.

$$\text{Basisnote} = (\text{Endwert} + \text{Wertung der OK}) / 2$$

Die Oberkampfrichterin nimmt die ihr vorbehaltenen Abzüge vor.

Dem Kampfgericht gehören 1-2 Assistenten und 2 Linienrichter/innen an.

Wertungen bei Wettkämpfen

Die Wertungen können in möglichst kurzer Zeit nach der geturnten Übung bekannt gegeben werden. Wertungen der einzelnen Kampfrichterinnen dürfen nicht angezeigt werden. Mit Ausnahme von Turnfesten ist eine Ergebnisliste nach Beendigung des Wettkampfes auszuhängen. Mit Ausnahme von Turnfesten ist eine Ergebnisliste unmittelbar nach Beendigung des Wettkampfes auszuhängen.

Die Ergebnislisten werden zeitnah ins Internet gestellt und können dort unter www.dtb-online.de - Gymnastik/RSG - Ergebnisse - abgerufen werden.

Einsprüche sind nicht zugelassen!

Fachliche Bestimmungen

Altersbestimmungen

Der DTB hat beim Deutschen Turntag im Nov.2006 die Altersklasseneinteilung geändert.

Entscheidend für die Alterseinteilung ist das Kalenderjahr.

Alterseinteilung für 2007: neu

Wettkampf	Schwierigkeitsstufen	Jahrgänge 2007
Deutschland-Cup Gymnastik Jugend 12 – 14 Jahre	B8	1995 - 1993
Deutschland-Cup Gymnastik Jugend 15 – 17 Jahre	B9	1992 - 1990
Deutschland-Cup Gymnastik 18+	B10	1989 und älter

Die Schwierigkeitsstufen B5, B6, B7 werden nur auf Landesebene geturnt.

Wettkampffläche

Die Wettkampffläche beträgt **13 Meter x 13 Meter**. Darüber hinaus ist ein **Sicherheitsabstand von 2 Metern** um die Wettkampffläche zu gewährleisten, in dem keine Gegenstände aufgestellt werden dürfen. Die Linie gehört zur Wettkampffläche. Bei Überschreitungen der Begrenzung erfolgt ein Abzug.

Bei der Verwendung von Klebebandern ist darauf zu achten, dass sich die Farbe des Klebebandes von der Farbe der Fläche und den übrigen Linienfarben der Fläche deutlich unterscheidet.

Optimal ist als Wettkampffläche ein Holzfußboden (Parkett), geeignet ist auch ein „normaler“ Kunststoff-Hallenboden, der in seiner Beschaffenheit nicht zu glatt, keinesfalls aber stumpf sein darf.

Filzbeläge /Matten sind nicht erlaubt.

Ein RSG - Gymnastikboden (Teppich) ist erlaubt, wenn er als **zusätzliche** Fläche angeboten wird.

Musik:

Alle Übungen müssen mit Musik geturnt werden.

Ein Start gänzlich oder teilweise ohne musikalische Begleitung ist nicht möglich.

Die Übungslänge liegt zwischen 60-90 sek. Die Zeitmessung beginnt mit der ersten und endet mit der letzten Bewegung der Gymnastin. Bei Über- oder Unterschreitung der Zeit erfolgt ein Punktabzug. Eine musikalische Einleitung von 8 Zz ist gestattet. Ein Ton oder akustisches Zeichen vor Beginn der Wettkampfmusik auf der Kassette/CD ist erlaubt.

Die Musik darf instrumental und/oder mit Gesang sein. Der Ausrichter stellt eine Musikanlage mit Kassettendeck und CD-Player + Ersatzanlage zur Verfügung. Es ist darauf zu achten, dass der CD-Player selbst gebrannte CDs ohne Probleme abspielt. Für jede Übung wird eine **separate Kassette/CD** benötigt. Die Musik muss am Anfang und in guter Qualität aufgenommen sein. Bitte Ersatzkassette/CD mitbringen. Die Kassetten/CDs und die Hüllen sind mit Namen der Gymnastin, des Vereins, des Landesturnverbandes, der Schwierigkeitsstufe und dem Handgerät zu kennzeichnen.

Kassette/CD müssen spätestens **eine** Stunde vor Beginn des jeweiligen Wettkampfes abgegeben werden. Der Ein- und Ausmarsch muss auf kürzestem Wege ohne musikalische Begleitung erfolgen. Die Ausgangsposition ist zügig einzunehmen. Ein zweimaliger Beginn der Übung ist nicht gestattet. In Ausnahmefällen (höhere Gewalt) entscheidet die Wettkampfleitung, ansonsten erfolgt die Disqualifikation.

Bekleidung/Schuhe

Anzüge:	kurzer oder langer, anliegender Anzug kurzer Anzug mit langer Hose (darüber oder darunter) keine Spaghettiträger
Ausschnitt hinten:	kann bis Mitte Schulterblätter gehen
Ausschnitt vorne:	kann bis Mitte Brustbein ausgeschnitten sein. Anzüge, die unterhalb der Schulterblätter / Mitte Brustbein transparent sind, müssen unterlegt sein, (Unteranzug etc. ist erlaubt)
Rock:	aus einem Stück, anliegend, vollständig festgenäht
Rocksäum:	gerader, wellenartiger Abschluss, gezackt
verboten:	Fransen aller Art
Rocklänge:	ca. Schrittlänge (Gesäß darf bedeckt sein)
Schuhe:	Die Übungen können mit oder ohne Gymnastikschuhe/-kappen geturnt werden.
Bei Nichteinhaltung erfolgt Punktabzug	

Handgeräte:

Die Handgerätenormen sind vorgeschrieben. Bei Nichteinhaltung erfolgt Punktabzug.

Ball	Band	Keulen	Reifen	Seil
mind. 400 g 18-20 cm Durchmesser (Umfang ca. 56 - 63 cm)	Jugend 12-14 Jahre Länge: mind. 5 m, ab 15 Jahre und älter, Länge: mind. 6 m, Bandstab: 50 - 60 cm, Bandbreite: 3 - 4 cm	40-50 cm Länge, Gewicht pro Keule mind. 150 g	Durchmesser 80 -90 cm Gewicht mind. 300 g	beliebig, an den Enden 1 oder 2 Knoten eng aneinander erlaubt

Wertungskriterien

Kriterien für die Inhaltspunkte:

Jedes Pflichtelement der B7, B8, B9, B10 hat eine Wertigkeit von 0,30 Punkten. Die Pflichtelemente der B5, B6 haben eine Wertigkeit von 0,20 Punkten

Bewertung (Die Bezeichnung der Schwierigkeitsstufe entspricht der Höchstpunktzahl)						
Schwierigkeitsstufe	B5	B6	B7	B8	B9	B10
A-Note	2,00	3,00	4,00	4,00	5,00	6,00
B-Note	3,00	3,00	3,00	4,00	4,00	4,00
Punktzahl gesamt	5,00	6,00	7,00	8,00	9,00	10,00
Aufteilung A-Note						
Schwierigkeitsstufe	B5	B6	B7	B8	B9	B10
3 Pflichtelemente à 0,20 bzw. 0,30 Punkte	0,60	0,60	0,90	0,90	0,90	0,90
zusätzliche Schwierigkeiten	0,40	0,90	1,60	1,60	1,60	2,60
Choreographie/räumliche und inhaltliche Aspekte	0,40	0,50	0,50	0,50	1,00	1,00
Musikauswahl/ Interpretation	0,40	0,50	0,50	0,50	1,00	1,00
Kreativität /Originalität	0,20	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
A-Note gesamt	2,00	3,00	4,00	4,00	5,00	6,00

A-Note Schwierigkeiten

- **Körpertechnik**

Zusätzliche Schwierigkeiten:

Die Körpertechnikschwierigkeiten sind im Schwierigkeitskatalog nach A- B- und C-Schwierigkeiten eingeteilt. Der Wert der Schwierigkeiten ist: A = 0,1 Punkte, B = 0,2 Punkte, C = 0,3 Punkte

Eine Körpertechnik wird anerkannt, wenn die Hauptphase der technischen Bewegung erkennbar ist.

Bei schlechter technischer Ausführung wird das niedrigere Schwierigkeitselement, falls vorhanden, angerechnet.

Jede Schwierigkeit wird nur 1x als Einzelelement und 1x in der Kombination anerkannt.

Drehungen werden einmalig nach dem Schwierigkeitskatalog bewertet; unerheblich ob ein-/auswärts, links/rechts gedreht wird. Diese Variationen, Vielfalt der Drehungen gehen in die Choreographie ein.

Bei Sprüngen ist das Sprungbein freigestellt. Rechts/links - Spagat wird nur einmal bewertet.

- **Gerättechnik**

Zu den zusätzlichen Schwierigkeiten gehört auch das verdeckte Werfen und/oder Fangen.

Diese Elemente/Verbindungen werden mit 0,1 Punkten bewertet.

Pflichtelemente

Ball			
Technik	B5/B6	B7/B8	B9/B10
rollen	1 x freies Rollen des Balles (über mindestens 2 Körperteile)	Kombination von 2 x verschiedenem freien Rollen des Balles über mindestens 2 Körperteile	Kombination von 3 x verschiedenem freien Rollen des Balles über mindestens 2 Körperteile
werfen / fangen	Abwurf einhändig im Sprung, fangen	Abwurf einhändig im Sprung, fangen einhändig	Abwurf einhändig im Sprung, fangen verdeckt
Spiralen	Spirale einwärts in Bodenposition	Spirale einwärts, Handwechsel, sofort Spirale auswärts (mit der anderen Hand)	Spirale auswärts im einbeinigen Sohlenstand, Spielbein beliebig.
Band			
Technik	B5/B6	B7/B8	B9/B10
Schlangen	Folge von 3 verschiedenen Schlangen in Fortbewegung	Folge von 3 verschiedenen Schlangen, davon eine in Gegenrichtung zur vorherigen Schlange im einbeinigen Sohlenstand	zwei 1/1 Drehungen auf einem Bein in Folge mit Schlangen, mit Handwechsel nach der 1. Drehung (Beinwechsel erlaubt)
Spiralen	Spiralen in gegangener Drehung	Spiralen mit Zeichnen eines großen vertikalen Kreises	2 Sprünge in Folge über Spiralen
Große Kreise bzw. Werfen / Fangen	2 Sprünge in Folge mit großen sagittalen Bandkreisen mit Handwechsel nach dem 1. Sprung	Rückziehwurf und Fangen	Abwurf des Bandes, Fangen im Sprung
Keulen			
Technik	B5/B6	B7/B8	B9/B10
Mühlhandkreisen	Serie von Mühlhandkreisen auf verschiedenen Ebenen, in Fortbewegung	Serie von Mühlhandkreisen mit zeichnen eines großen Halbkreises	Serie von Mühlhandkreisen mit zeichnen eines großen Kreises
Asymmetrie	asymmetrische Bewegungen der Keulen, in Fortbewegung	asymmetrische Bewegungen der Keulen in einem Stand auf Sohle, Beinhalte $\geq 90^\circ$	asymmetrische Bewegungen der Keulen in einem Stand im Relevé, Beinhalte $\geq 90^\circ$
werfen / fangen	werfen und fangen einer Keule (Wurfhöhe mind. 4 Meter)	asymmetrisches Werfen und fangen der Keulen, (Wurfhöhe einer Keule mind. 4 Meter)	werfen und fangen beider Keulen gleichzeitig oder unmittelbar nacheinander (Wurfhöhe mind. 4 Meter)
Reifen			
Technik	B5/B6	B7/B8	B9/B10
Werfen / Fangen	Abwurf im Sprung, fangen einhändig und Handkreisen (Wurfhöhe mind. 4 Meter)	Schwenkwurf (Höhe mind. 4 Meter), Fangen und Sprung durch den Reifen	Abwurf mit dem Fuß Höhe mind. 4 m), Fangen und Sprung durch den Reifen
Rollen	Effet-Rollen des Reifens am Boden	rollen des Reifens am Boden auf einer Kreisbahn	rollen des Reifens über die gestreckten Arme in Seithalte
Passage	2 verschiedene Sprünge in Folge durch den Reifen	Übergabe des Reifens unter den Beinen im Sprung	Sprung über den rollenden Reifen.

Seil			
Technik	B5/B6	B7/B8	B9/B10
Hüpfserien mit Seildurchschlag	Hüpfserie mit mind. 4 einfachen Seildurchschlägen vorwärts, Seilführung im Wechsel offen und gekreuzt	Hüpfserie mit mind. 4 einfachen Seildurchschlägen rückwärts, Seilführung im Wechsel offen und gekreuzt, danach ½ Drehung, 1 kleiner Sprung mit doppeltem Seildurchschlag vorwärts (1 Zwischensprung vor dem Doppeldurchschlag möglich)	Hüpfserie mit mind. 4 einfachen Seildurchschlägen im Wechsel vorwärts mit gekreuzter und rückwärts mit offener Seilführung (jeweils mit ½ Drehung), am Ende 2 kleine Sprünge mit doppeltem Seildurchschlag vorwärts (1 Zwischensprung vor dem 1. Doppeldurchschlag möglich, nicht vor dem 2.)
Sprünge mit Seildurchschlag	2 Schrittsprünge (Zwischenschritt möglich) in Folge mit je 1 Seildurchschlag vorwärts	lösen / fassen eines Seilendes mit sofort anschließendem Rehsprung mit Seildurchschlag vorwärts	Kosakensprung mit doppeltem Seildurchschlag vorwärts
Werfen / Fangen	Abwurf, Fangen beliebig (Wurfhöhe mind. 4 Meter)	Abwurf mit dem Fuß (Wurfhöhe mind. 4 Meter), Fangen beliebig	Abwurf (Wurfhöhe mind. 4 Meter), Fangen an den Seilenden (mit jeder Hand einen Knoten) und Übergang zu beliebiger Seilführung

Anerkennung von Pflichtelementen:

Fehlende Pflichtelemente der B-Übungen werden im Inhalt bzw. der A-Note in doppelter Wertigkeit abgezogen, nicht anerkannte Pflichtelemente in ihrer Wertigkeit (0,30 Punkte).

Die Anerkennung von Pflichtelementen erfolgt immer dann, wenn die Hauptphase der technischen Bewegung erkennbar ist.

Kürteile

Fehlerkatalog A-Note

kleiner Fehler 0,10	mittlerer Fehler 0,20	großer Fehler 0,30
nicht ausgewogenes Arbeiten mit der li und re Hand		
mangelnde Abwechslung in der Wahl der geräte- oder körpertechnischen Elemente	fehlende Körpertechnik	Handgerät wird als Dekoration benutzt
fehlende Nebengruppe der Handgeräte	fehlende Hauptgruppe der Handgeräte	
mangelnde Abwechslung der Verbindungen		
mangelnde Abwechslung der Fortbewegungselemente/Raumwege Ungenügende Raumausnutzung	verbotene Elemente	
Statik/längerer Stillstand	unästhetisches Element	
fehlende Übereinstimmung zwischen dem Charakter der Musik und der Bewegung während eines Teils der Komposition	keine Übereinstimmung zwischen dem Ende der Musik und der Übung	

Verbotene Elemente

Folgende Elemente sind aus gesundheitlichen Gründen nicht empfehlenswert und daher in Übungen nicht erwünscht. Sollten sie dennoch im Wettkampf gezeigt werden, erfolgt Punktabzug in der A-Note pro Kari (0,2 Punkte pro Element)

Extreme Rückbeugen und Übungen mit deutlicher Belastung der Lenden- und der Halswirbelsäule	akrobatische Teile
wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Bruststand • Brücke • Rückbeuge • Sprung mit Rückbogen • Sprung mit Ring • Standspagat mit Rückbeuge 	wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Flugrolle • Handstand • Überschlag vw. rw.(mit und ohne Flugphase) • Kippen • Flic Flac • Salto

Gerätetechniken

In den Handgeräten gibt es Haupt- und Nebengruppen in den Gerätetechniken, die in den Übungen enthalten sein müs-

sen. Eine ausgewogene Arbeit mit der rechten und linken Hand ist obligatorisch.

Handgerät	Hauptgruppe	Nebengruppe
Ball	werfen /fangen aktives Prellen freies Rollen am Körper freies Rollen am Boden	passives Prellen Schwünge, Achterbewegungen balancieren geführtes Rollen am Körper
Band	Schlangen Spiralen Schwünge	werfen/fangen, werfen mit Rückziehen, lösen der Handfassung, Achterbewegungen
Keulen	kleine Kreise Mühlhandkreisen Rotationen während der Flugphase	werfen/fangen asymmetrische Bewegungen Schlagen, Schwünge
Reifen	rollen am Körper rollen am Boden Rotationen werfen/fangen	Passagen durch den Reifen Passage über den Reifen Schwünge
Seil	Sprünge durch das Seil Hüpfer durch das Seil	Schwünge, Achterbewegungen werfen/fangen, einwickeln um Körperteile

B-Note Ausführung Abzugstabellen B-Note

Fehlerkatalog Körpertechnik

Fehler werden eingeteilt in kleine, mittlere und große Fehler. Ausführungsabzüge erfolgen bei jedem Fehler.

	kleiner Fehler 0,10	mittlerer Fehler 0,20	großer Fehler 0,30
Grundtechnik	unkorrekte Haltung der Hände, Arme, Füße, Beine	deutlich unkorrekte Haltung	
	fehlerhafter Fuß-, Bein-, Rumpf-Hand-, Arm- oder Schultereinsatz		
	mangelnde Spannung /Streckung	unkoordinierte Bewegung	Sturz
	ungenügende Dehnung /Gewichtsverlagerung	fehlende Dehnung/ Gewichtsverlagerung	
	unterbrochener Bewegungsfluss		
	geringe Bewegungsdynamik		
	fehlerhafte Bewegungsausführung	durchgängig fehlerhafte Bewegungsausführung	
	geringe Bewegungsweite bei Körperbewegungen und/oder Fortbewegungen	kaum erkennbare Bewegungsweite	
Gleichgewichtselemente		Gleichgewichtsverlust mit Abstützen auf eine Hand, beide Hände oder auf das Handgerät	totaler Verlust des Gleichgewichts mit Sturz
	zusätzliche Bewegung ohne Platzveränderung	zusätzlicher Schritt oder Hüpfer mit Platzveränderung	
Drehungen	ungenügendes Erheben in den Ballenstand		
	vorübergehendes Aufsetzen der Ferse während der Drehung		
	unvollständige Drehung		
	Gleichgewichtsverlust am Ende der Drehung ohne Platzveränderung	Gleichgewichtsverlust am Ende der Drehung mit Platzveränderung	totaler Verlust des Gleichgewichts mit Sturz am Ende oder während der Drehung
Sprünge	mangelnde Elastizität bei der Landung		
	schwerfällige Landungen		Sturz
	mangelnde Weite		
	ungenügende Höhe		
Fehlerkatalog Gerätechnik			
	kleiner Fehler 0,10	mittlerer Fehler 0,20	großer Fehler 0,30

Verlust des Handgerätes	Verlust und sofortige Wiederaufnahme ohne Platzveränderung	Verlust und sofortige Wiederaufnahme mit 1 oder 2 Schritten	Verlust und Wiederaufnahme nach großer Platzveränderung (mehr als 3 Schritte)
		beenden der Übung ohne Handgerät	Verlust ohne Wiederaufnahme des Gerätes
Handgerätspezifische Abzüge			
Ball	kleiner Fehler 0,10	mittlerer Fehler 0,20	großer Fehler 0,30
	ungewollter Körperkontakt		
Halten	unkorrektes Halten	klammern	
Prellen	geräuschvolles Prellen	falsches Prellen	
Rollen	unkorrektes Rollen (z. B. leichtes Aufspringen)	falsches Rollen	
Band	kleiner Fehler 0,10	mittlerer Fehler 0,20	großer Fehler 0,30
Grundtechnik	unkorrektes Halten des Bandstockes		
	leichte Veränderung der Bandzeichnung und Knoten	deutliche Veränderung der Bandzeichnung	
	Ende des Bandes wird nicht in die Zeichnung mit einbezogen	ein großer Teil des Bandes wird nicht in die Zeichnung mit einbezogen	Band liegt am Boden
	Kontakt mit dem Körper ohne Unterbrechung der Bandzeichnung	unfreiwilliges Einwickeln des Körpers/Körperteiles mit kurzer Unterbrechung der Übung.	unfreiwilliges Einwickeln des Körpers/Körperteiles mit langer Unterbrechung der Übung.
Schlangen/ Spiralen	Windungen der Schlangen oder Spiralen sind zu weit auseinander		
werfen/fangen	das Bandende bleibt beim Werfen am Boden	ein großer Teil des Bandes bleibt beim Werfen am Boden	
	Veränderung der Bandzeichnung beim Werfen während der Flugphase		
	Veränderung der Bandzeichnung beim Fangen		
	unkorrektes Fangen mit sofortiger Korrektur	unkorrektes Fangen ohne sofortiger Korrektur	
Keulen	kleiner Fehler 0,10	mittlerer Fehler 0,20	großer Fehler 0,30
Grundtechnik	verlassen der Arbeitsebene	mangelnde Synchronität der Keulen	keine Synchronität der Keulen
Mühlhandkreisen	Bewegungsunterbrechung		
	unkorrekte Handhabung		
	Hände nicht geschlossen		
Rotationen	keine Synchronität beider Keulen		
werfen/fangen	unkorrektes Werfen /Fangen		
	fehlende Synchronität		
Schwingen	Keulen nicht in Verlängerung der Arme		
Reifen	kleiner Fehler 0,10	mittlerer Fehler 0,20	großer Fehler 0,30
Grundtechnik	Veränderung der Arbeitsebene	deutliche Veränderung der Arbeitsebene	
	Kontakt mit dem Körper ohne Unterbrechung der Reifenbewegung	Kontakt mit dem Körper mit Unterbrechung der Reifenbewegung	Kontakt mit dem Körper mit Unterbrechung der Übung
		Gleichgewichtsverlust mit Aufstützen auf den Reifen	
werfen/fangen	unkorrektes Werfen / Fangen		
	Fangen mit Kontakt auf dem Unterarm	Fangen mit Kontakt auf dem ganzen Arm/Körper	
rollen	unkorrektes Rollen (Vibrationen)		
	unvollständiges Rollen auf einem Körperteil		
Rotationen	ungenau Rotationsachse des Reifens ohne Platzveränderung	ungenau Rotationsachse des Reifens mit Platzveränderung	

kreisen	unregelmäßiges Kreisen	unregelmäßiges Kreisen mit deutlicher Veränderung der Arbeitsebene	
Seil	kleiner Fehler 0,10	mittlerer Fehler 0,20	großer Fehler 0,30
Grundtechnik	ungewollte Fassung nicht am Seilende		
	Veränderung des Seilbogens	deutliche Veränderung der Seiltechnik	
	einwickeln mit kurzer Unterbrechung	einwickeln mit längerer Unterbrechung	
	ungewollter Körperkontakt		
Durchschlagen	Seil bleibt an den Füßen hängen		
werfen/fangen	unkorrektes Werfen / Fangen		

Ersatzgerät:

Ein Ersatzgerät darf neben der Wettkampffläche liegen.

Der Einsatz des Ersatzgerätes wird nicht abgezogen, wenn das defekte bzw. das verloren gegangene Gerät die Fläche verlassen hat. Ansonsten erfolgt Punktabzug.

Zerbrochenes Gerät:

Zerbricht ein Handgerät während der Übung, kann die Gymnastin ihre Übung beenden, oder mit einem Ersatzgerät zu Ende turnen.

Abzüge: Verantwortliche/Oberkampfrichterin/Assistentin

Auf Bundesebene werden die Abzüge der O-Karis von der Assistentin mit übernommen.

Kampfgericht

zu frühes / spätes Erscheinen / Beginnen	A	0,50 Punkte
Nichteinhaltung der Bekleidungsvorschriften, unkorrekter Sitz, verlieren von Bekleidung	A	0,20 Punkte
tragen/verlieren von Schmuckelemente/Haarutensilien etc.(je Teil)	A	0,20 Punkte
keine sportartgerechte Frisur (lange, offene Haare, Haare verdecken das Gesicht)	A	0,20 Punkte
tragen/verlieren großer Schmuckelemente, Dekorationen (je Teil)	B	0,20 Punkte
Kaugummikauen etc. während der Übung	B	0,20 Punkte
nachgewiesene Kommunikation mit der Gymnastin während der Übung	B	0,50 Punkte
Assistentin		
Zeitüber- oder Unterschreitung		0,05 pro Sekunde
zusätzliches Ersatzgerät an der Wettkampffläche (mehr als 1 Hg.)		0,50 Punkte
verwenden eines Ersatzgerätes, obwohl defektes/ verloren gegangenes Handgerät noch auf der Fläche liegt		0, 50 Punkte
Nichteinhaltung der Handgerätenormen		0,30 Punkte
Linienrichterin		
Berühren des Bodens außerhalb der Wettkampffläche (Gymnastin/Handgerät)		0,10 Punkte

Anhang

Schriftzeichen

Für Kampfrichterinnen ist es nicht nur sinnvoll, sondern absolut notwendig, daß die Inhalte der Übungen während der Bewertung mitgeschrieben werden. Erfahrene Kampfrichterinnen verfügen meist über eigene Kürzel, die für den persönlichen Gebrauch am besten geeignet sind. Daher hier nur die von der FIG vorgeschlagenen Zeichen.

1 Körpertechnik

1.1 Sprünge

Sprünge allgemein	∧
Spagatsprünge	△
Rehsprünge	△
Hocksprünge	↗
Bücksprünge	↖
Strecksprung	↑

1.2 Gleichgewichtselemente/Stände

Stände allgemein	T
Stände mit horizontalem Spielbein	F
Stände mit Spielbein in Attitude	∩
Stände mit Spielbein in Hochhalte	∩
Stände mit Oberkörper horizontal	T

1.3 einbeinige Drehungen (Pirouetten)

Pirouetten allgemein	↓
Pirouetten mit Spielbein (am Ende) unter der Horizontalen	↓
Pirouetten mit Spielbein horizontal	↓
Pirouetten mit Spielbein im passé	↓

1.4 Körperwellen/Beweglichkeitselemente

Bewegungselemente allgemein	L
Körperwellen allgemein	S

2. Gerätetechnik

Werfen und fangen allgemein	↗ ↓
Fangen in einer Position am Boden	↓
Werfen während einem Sprung	↗
Fangen ohne Hände	↓
Fangen außerhalb des Gesichtsfeldes	↓
Werfen und fangen unter dem Bein	↗ ↓
Werfen und Fangen von 2 Handgeräten	↗ ↓
Werfen mit Rotation des Handgerätes	↗
Boomerangwurf	↻
Rotation	○
Rollen	∞
Schlangenbewegungen	∞
aktives Prellen	↘
Mühlhandkreisen	x
asymmetrische Bewegungen	+
Passage über das Handgerät	σ
Passage durch das Handgerät	⊖
Wechsel über 6 Meter	→ 6